

Blatt 74

Brief 38

Antwort Philibert Sapins in der Apothekerfarce. Vermutlich 1830

Alter handschriftlicher Nummerierungsvorschlag 28.

Allzuhochgeachtete Herrn Doctores
Bommels, Maaßen, Hamelrath, Welvers, Overs
& Professores
ehreste[?] Rum[?] und Moen[?] Probrio

In den von hochzuverehrende Klaaten[?] der Medicin erlaßenen
verehrlichen Zuschrift de dato St. Hubertus dieses Jahr heißt es

- 1, daß meine Mixturen und Pillen keine salva venia werth seien
- 2, daß meine heilsamen Kräuter verschimmelt seyen.
- 3, daß ein böser Odem dem H. Medicianlrath von hinten
weggewischt, der ganz nah meiner Apotheke gerochen.
- 4, Daß ich die Otterjagd meine Geschäfte vorzöge.
- 5, Daß ich die leckere Medicin für mich selbst auf bewahren
oder vielmehr schon alle aufgefressen hätte.
- 6, daß ich mich sogar mit Wahrsagen und Steckenleesen
abgebe
- 7, daß überhaupt das ganze Geschäft dem unwissenden Pillendreher
überlaßen sey.
- 8, Und das aus allen diesen Gründen die H. Doctores Patientenlos seien

Blatt 75

Man sou sagen wie et möglich wür, et es doch gewes waar
In einem Athem so viele unehrbare, meinem geachteten Stande
zuwiederlaufende und herzergreifende Verläumdungen lesen
zu müßen, wird mich nach vollendung meiner schriftlichen ver-
theidigung auf 14 Tagen auf die Paillas hinstrecken.

Es wird sich bei Revision meiner Apotheke indeß finden,
ob die obigen Anklagepunkten sich bestätigen, oder wie Sie
selbst wünschten, widerlegt werden; daß Sie nur keine De-
fension über obige Beschuldigungen zugelaßen, ist abgeschmakt,
da doch weder Dotas noch Beweise angeführt werden und wie es
scheint diese Klagen mir blos aus der Atmospherum gegriffen
sein.

Es ist indessen meine Pflicht und meiner eigenen Beruhigung
verschuldigt, es Ihnen ihren groben Irrthum ausführlich
auseinander zu separiren und mich hier mit zu vertheidigen

Vertheidigung

Das Apotheker Prumenstein seelig wieder die horribeln
Anklagepunkte sub: pagina. "

pa 1, Meine Mixturen und Pillen haben einen reelen

Werth /: nämlich 9 9/9 Pf: Pr. Ct ./ nachdem neue Münz Edict

Blatt 76

vom Jahre nach Erschaffung meiner Apotheke vide: Professor Hebus
Schnatterbeks Mythologie des Ottern Geschlechts folio 4 Seite

40 ./ und nicht einen erdichteten, wie der salva venia.

pa 2, Es schämt sich solch ein verachtungswürdiger Ausdruck verschimmelt
gebraucht zu haben, Pfui'! Pfui'! – ich habe nur darauf zu erwiedern,
daß ein alter Mann auch graue Haare erhalt, und so wie dieser
geachtet werden muß, hoffe ich, wird auch meine Medicin
auf Achtung Anspruch haben.

pa 3, Erwiedere ich ganz gehorsamst, daß der hochgeehrte H. Maaßen
dasjenige hätte zu halten sollen was ihm beim eröffnen, den Geruch
meiner Apotheke erzürnte.

pa 4, Weit und breit habe ich die Otterjagd angepachtet, um nicht nur eine
kleine Verlustirung zu haben, sondern um auch meine Apotheke
mit besondern zweckdienliche Mittel zu bereichern /: vide allgemeine
Apotheker Verordnung & Professor Hamelrath, Vernahrung
der Käfermaden durch einen Otter? Lid pagina 99 Artikel
999 ./

pa 5, kann diese Angabe um so weniger wahr sein, da nie in Besitz
einer lekern Medicin gewesen bin, auch widerspricht sich dieß
ganz mit Nro 2 daß die Medicin ganz verschimmelt sey, denn
verschimmelte Medicin ist nie lecker.

p 6, Wenn ich manchen Bauer sein Barsten vorher sagte so war ich

Blatt 77

zugewiß von der Wirkung der Medicin als das nicht ein guter Erfolg
davon zu erwarten stand, und daher kömmts daß ich als Wahrsager
benamhet bin. Das Stecken leesen hat so vielsagen Zwek daß
ich mich der kurze der Zeitwegen nicht in Erläuterung einlaßen
kann, als Hauptgrund gehört jedoch hier der Umstand daß ich kein
Daumenlang eigenes Holz besitze.

pa 7, Dieser Gehülfe nicht Pillendreher sondern Mattes Aesenlap
ein würdiger Nachfolger des hochangesehenen Schuster Aesenlap
[Verballhornung von Aeskulap] der die Kräuter erfand.
Daß derselbe unwißend soll sein ist nicht der Fall, er bedarf
nur um sein bevorstehndes Examen zu bestehen, noch ein halbes
Jahr die Pharmazeutische Secondais: Schule zu Herongen zu be-
suchen um alldort da a b c: daß ihm während den anhaltenden
Arbeiten entschlüpft zu wiederholen.

pa 8, Wiederlegt es sich aus allem vorgesagten, daß ich nicht Schuld an der
Patientenlosigkeit der H. Doctores bin; sondern mögen dieselben
sich dießen Uebelstand auswohlbekannten Gründen – die ich wohl
weiß aber nicht sagen will, selbst zuschreiben.

Kurzum, es sind Dorganger[?] und Jagdfreveler in meiner Otternjagd

Noch etwas über meine Apotheke und der darin baldigst

vorzunehmenden Revision.

Es ist allgemein bekannt daß meine Apotheke die unter

Blatt 78

Leuther Schutz steht, die größte Vorzüge besitzt und sich sehr vieler Gunst zu erfreuen hat.

Seit Friederich der Große erlitt selbige eine 99 malige immer mit mehr Glanz zunehmende Erneuerung und wenn auch nicht die GröÙte, so ist sie doch mit den seit Aesenlaps Geburts: Jahre erfundenen frische Purgier: Mittel auf's beste angefüllt, jedoch wüÙte ich mich nicht zu erinnern daß ein Arzt sich jemals die Mühe gegeben, dieselbe mit seiner Gegenwart zu beehren, geschweige daß sie jemals eine Revision unterworfen wurde

Daß man aus eben angeführten Gründe eine Revision bestimmt, ist mir sehr lieb da die Unwahrheit obiger Angaben nur dadurch einleuchtend werden, doch finde ich die anberaumte Zeit zu kurz und zu Uebel angebracht, indem ich nicht anders weiß als daß der heilige Hubertus und Aesenlap Erzfeinde waren, mithin wurde der Tag der Hubertusfeier so wie die nächsten Tage die um ihn herum sind nur gräuliche Revolte in meiner Apotheke verursachen. Ich trage daher unterthänigst darauf an daß Sie meine werthgeschätzte Herrn beim Rath die Gründe noch besser auseinander setzen mögen, damit mir ein 14tägiger oder drei wöchentlicher Ausstand bewilligt werde.

In der tiefsten hochachtung neigt sich tief
der Apotheker Prumenstein

Blatt 79, Anfang

Die Unterschrift des Provisors erfolgt nach 6 Jahren wann er wird schreiben können.

In der Schreibstube meiner Apotheke
den 4ten Advents Sonntag anno 11

An den Herrn Doc. Welvers zur gefl: Einsicht und weitem
beförderung
Welvers

Hamelrath